

Siebeneich

Der Ort wird 1335 unter dem heutigen Namen erstmals urkundlich erwähnt. Obwohl er bereits anfänglich unter der heute bekannten Schreibweise in den Urkunden erscheint, unterlag der Ortsname zahlreichen Wandlungen (1505 lautete die Schreibweise „Sybenaych“). Die Ortschaft entstand aus wenigen zusammengewachsenen Einzelhöfen. Bis 1836 war Siebeneich mit Schwabbach verbunden, danach selbständige Gemeinde. Die Ortsherrschaft lag bis 1450 bei den Herren von Weinsberg, dann wurde der Ort an die Pfalz verkauft. Durch den bayerischen Erbfolgekrieg gelangte Siebeneich 1504 an Württemberg. 1806 wurde die Ortschaft dem Oberamt Weinsberg zugeteilt. Seit 1812 war der Ort Bestandteil der Landvogtei am unteren Neckar. Nach der Auflösung des Weinsberger Oberamtes 1926 wurde Siebeneich an das Oberamt Öhringen angegliedert, aus dem später der Kreis Öhringen entstand. Nach der Kreisreform 1972 ging die Ortschaft in den Hohenlohekreis über. Seit 1975 ist Siebeneich ein Teilort der Gemeinde Bretzfeld. Der Weinbau wurde bereits 1335 urkundlich erwähnt. Schon im 19. Jh. galt der Ort als eine der bedeutendsten Weinbaugemeinden der Umgebung. Der Bekanntheitsgrad des Siebeneicher „Himmelsreich“ dokumentiert, dass der Weinbau hier auch heute noch die beherrschende Rolle spielt.